

Polizei.
 - Amtsgericht. Der Witwe gleich, die sich bekanntlich bei der Vererbung frömmend schließt, suchte die Brautmanns-
 frau Selma Winau-Wieda, 1834 zu Galtitz geboren, eine
 Verleumdung, welche sie im großen Theater des Hauptstadt-
 und Schauspielers Franz Julius Robert Wablich am 29. April
 auf dem Role des gemischtsprachigen bewohnten Hauses auf der
 Oppelstraße schuldig machte, von sich zu wenden. Der Schlichter
 der Verleumdung, welcher deshalb Klage erhob, war getreulich ge-
 nügen. Der Verleumdung, welche dem Kläger, angeordnetem
 gültigen Vergleich einbringen zu wollen, doch der Beklagten harte
 Sinn widersteht, da sie im Rechte bei dem traglichen
 Falle gewesen ist, d. h. nach ihrer Ansicht. Bei dieser „Dot-“
 Angelegenheit bezeichnete die Beklagte den Mund des Wablich
 mit einem recht bühnenhaften Ausdruck, der dem weltlichen Wablich
 nicht gut anstand; hierauf erwiderte der Kläger aber ebenfalls ein
 Wort, welches in der Poesie wohl als Mund verwendet wird,
 jedoch bei dem Menschensgichte eine Abhandlung betraf. Hier-
 nach konnte der Privatkläger nicht vollständig mit seiner Klage
 durchbringen und hat deshalb 1/2 der Kosten zu tragen, während
 die Kost mit einer Geldstrafe von 5 M. (so. 1 Tag Haft) belastet
 wird und die übrigen Auslagen und Kosten zu tragen hat. —
 Bedeutend empfindlicher wird der Verleumdungsklage J. Philipp
 gegen die Verleumdung Samuel Grünbaum's betrafft. Die Genannten
 haben mit anderen Bekannten in einem Coupe der Eisenbahn während
 einer Fahrt von Freiberg bis Cedersee, nach vorausgegangenem
 Streit seitens Grünbaum's mit P. den selben Vorwürfen an, um einmal
 Ruhe zu bekommen. Grünbaum stellte nun Strafverfahren. Da die
 Verleumdung in einem Coupe stattgefunden, ist dieselbe als öffent-
 lich zu betrachten und wird demgemäß mit einer Geldstrafe von
 10 Mark belegt, welche im Ruffriedungsstille mit 15 Tagen Haft
 erledigt werden. Dem Privatkläger ist eine Ausweisung des
 Gebietes auf Kosten des Beklagten zu stellen und auf Antrag des
 Klägers eine Woche am hiesigen Gerichtshof durch Ausweisung öffent-
 lich bekannt zu machen. — Zwei Verleumdungen, welche dem seigen
 Hader bei Abhaltung seiner Volk's „Robert und Bettam“ in den
 Zirkeln als Modell hätten dienen können, betreffen die Anstalts-
 bank, es sind die beiden, schon sehr oft erwähnten Handwerker
 Friedrich Wilhelm Carl Grew und Carl August Angermann, beide
 greis und domicilelos, welche durch heimliches Einschleichen in die
 Häuser sich die Miete einer Wohnung zu erkaufen so ökonomisch
 sind. Am 12. Mai hatte ein Apotheker beim Eingange des Grew-
 heim ein kleines Malheur, daß an dem von ihm begleiteten Kin-
 derwagen ein Hund brach, woraus Grew die schlaue Frage stellte:
 „Sie haben wohl Schlangen gelitten?“ Hierdurch entstand nun
 ein Wortwechsel, der bald durch Hinzukommen Angermann's und
 anderer Genossen mit einer regelrechten Schlägerei endete. Hier
 bis zum „Schelden“ griffen den Volk's an, der sich mit Noth der
 Gewalt zu entziehen veruchte, bei dieser Prügelei auf r Verletzungen
 im Gesicht und auf den Hinterkopf erlitten. In Anbetracht, daß
 die genannten Angeklagten bei dem betr. Verhalten einen ganz
 besondern Grad von Rohheit an den Tag legten, wer in derselben,
 dem Antrag des Herrn Anwalts Wimmer gemäß, von dem Rgl.
 Schlichtergericht unter Vorherrs des Herrn Anwalts Dr. Thost zu
 einer nicht ganz unerheblichen Geldstrafe verurtheilt und zwar
 je zu 2 Monaten, wozu 2 Wochen der Untersuchungsdauer in An-
 rechnung gebracht werden.

Bilanz
 der
Action-Gesellschaft Loschw. Wasserwerk.

Im Immobilien-Konto	92.294.02
Im Mobilien-Konto	84.635.82
Im Gewinn- u. Verlust-Konto	16.599.37
Pasiva	
Im Aktien-Konto	150.000.00
Im Darlehen-Konto	84.900.00
Im Forderungen-Konto	3.222.16
Im Creditoren-Konto	5.467.05
Summe	199.579.21
Summe	199.579.21

Loschwitz, den 31. December 1884
 Hugo Bartels, d. J. Betriebsdirector.

Asyl für taubstumme Mädchen.
 Der Unterzeichnete gestattet sich in Folge mehrfacher Anfragen
 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß das im Jahre
 1839 begründete, jetzter unter der hohen Protection Ihrer Majestät
 unserer allergnädigsten Königin von einem Vereine edelgebildeter
 Damen und Herren unterhaltenes Asyl für erwachsene taubstumme
 Mädchen ungeachtet der neuerlich erfolgten Auflösung des gebachten
 Vereines auch weiter in **unveränderter Weise** fortbestehen
 wird. Die Auflösung des Vereines ist lediglich zu dem Zwecke er-
 folgt, um den Fortbestand des überaus segensreich wirkenden und
 dringend notwendigen Anstalts durch Umwandlung des Vereins-
 vermögens in eine **selbstständige, unter der Oberauf-
 sicht des Königl. Kultusministeriums stehende**
Stiftung für alle Zeit sicher zu stellen. Die Leitung der Anstalt,
 welche die **Verwaltung des Asyls für erwachsene taubstumme**
Mädchen auch ferner beibehält, wird durch die Direction der
 hiesigen Taubstummenanstalt erfolgen, welche ihrerseits dem Königl.
 Kultusministerium verantwortlich ist. An Stelle des gegenwärtigen
 Anstaltsdirectors, Hlilengasse Nr. 6, das nur die Aufnahme von 14
 Mädchen gestattet und überhaupt den Anstaltsbedürfnissen nicht
 mehr genügt, ist bereits ein größeres Grundstück auf der Chemnitz-
 straße erworben worden. Dadurch wird es möglich werden, einer
 wesentlich vermehrten Anzahl armer, alleinstehender, taubstummer
 Mädchen einen Zufluchtsort zu bieten, wo sie geschützt vor Noth
 und allen oft schwer zu überwindenden Anfechtungen des Lebens,
 ihren Kräften angemessene Arbeit, einen sorgenfreien ruhigen Auf-
 enthalt und liebevolle Pflege in Krankheit und im Alter finden. —
 Weit das Asyl aber auch in Zukunft darauf angewiesen sein wird,
 einen Theil seines Unterhaltes durch den eigenen Fleiß seiner Pfle-
 glinge zu erwerben, so ist es auch künftig erforderlich, daß die Anstalt
 wie jetzter mit Aufträgen in weiblichen Handarbeiten aller Art
 freundlich unterstützt wird. Wenn nun das Asyl befreit sein wird,
 den guten Ruf, dessen sich dasselbe seit nunmehr 46 Jahren bezie-
 lich der Arbeiten seiner Pflegslinge erfreut, auch in den neuen Ver-
 hältnissen nach jeder Richtung hin ungehindert zu erhalten, so
 glaubt der Unterzeichnete auch die ebenno angelegentliche als er-
 gebnisse Bitte auszusprechen zu dürfen, demselben nicht nur die ihm bis
 jetzt zu Theil gewordene Gunst aller Stände auch künftig nicht
 entziehen, sondern durch vermehrte Unterstützung selbst der **feinsten**
Anträge in Stick- und Wäscharbeiten zur Ver-
 besserung der Mädchen und zur Erhaltung des Anstalts geneigt bei-
 tragen zu wollen. — Die Ueberführung in das neue Anstalts-
 Grundstück wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.
 Dresden, den 8. Juni 1885.
 Hofrath J. F. Jeneke,
 Director der Taubstummen-Anstalt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-New-York,
 von Hamburg regelmäßig jeden Mitt-
 woch und Sonntag, von New York Dienstags.
 Hammonia 14. Juni. Westphalia 28. Juni. Wieland 12. Juli.
 Gellert 17. Juni. Lessing 1. Juli. Rugia 15. Juli.
 Suevia 24. Juni. Bohemia 8. Juli. Rheina 22. Juli
Hamburg-Westindien,
 am 6., 21. und 24. jeden Monats von Hamburg
 laut Fahrplan der Gesellschaft.
Hamburg-Mexico,
 am 2. jeden Monats von Hamburg laut Fahrplan
 der Gesellschaft.
 Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt Herr
August Bolten, Hamburg.
 Wegen Passage und Aufschluß von Ueberfahrtsverträgen
 wende man sich an die General-Agenten: **Adolf Hessel,**
 Dresden, Altmarkt 16 und **P. W. Graupenstein,**
 Leipzig, Bahnhofstraße 19.
 Telegramm-Adresse: Packetfahrt, Hamburg. Die Direction.

Wagen- & Hämorrhoidalleiden
 sowie Wagenkrampf heile ich seit 12 Jahren stets mit bestem
 Erfolg u. ohne Verletzung gründlich. (Auswärtige auch brief-
 lich.) Kennzeichen vom Wagen sind: Unbehagliches Gefühl,
 Drücken und Sollen nach Speien u. Getränken, Appetitlosigkeit,
 viel Aufstoßen, öfters Nies, vom Erbrechen, belegte Zunge, über
 Geruch aus dem Munde, Kopfschmerz, unruhig unglücklicher Schlaf,
 lästige Störungen, unregelmäßiger Stuhlgang. **Hämorrhoidal-**
 zeigt sich in Blut- und Schleimabgang im Stuhlgang, eintretende
 Knoten am After, Kreuzschmerz, Nimmern vor der Augen, Heißlaufen
 mit großer Angstlichkeit, Abmagerung, Schwindel, Ohrensausen,
 Gemüthsverwirrung, Anschwellung mit reich. Schmerz in den Nerven,
 Pähmungen. Auch heiligt mit bestem Erfolg Nerven jeder Art,
 Weichheit, Krampf, Schwäche, Geschlechtsleiden, Zuspöten.
J. Kylling in Dresden, Flemingstraße 3.
 Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis
 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir verfahren von jetzt ab bis
 auf weiteres für Einzahlungen gegen Depositenbuch:
 ohne vorherige Kündigung 2 1/2 % Zinsen
 bei 14tägiger Kündigung 3 0/10 % auf's Jahr
 bei 1- bis 3monatl. Kündigung 3 1/2 % Zinsenfrei.
 Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare
 unentgeltlich liefern.
 Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Ertheilung entsprechender
 Rathschläge zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten u. und
 alle in das Geschäft fallenden Transactionen.
 Dresden, am 6. April 1885.

Menz, Pokrun & Co.
Adolph Hirsch,
 Frauenstraße 4.
 Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn-
 und Industrie-Actien.
 Einlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Coupons - Einlösung.
 Alle den 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden
 bereits von heute ab an meiner Kasse eingelöst.
Hugo Grumpelt,
 Bankgeschäft, Altmarkt 22, 1.

Gold-Einlagen
 verzinsen wir mit 3 bis 5 Prozent.
Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe,
 Kreuzstraße 5.

Leipzig-Gaschwitz-Neuselwitzer Eisenbahn.
 Zur bevorstehenden General-Versammlung übernehmen wir
 kostenfrei die Vertretung im Sinne des Verordnungs-
 Antrages und bitten um Einreichung der Stille ohne Cou-
 ponsbogen bis 25. Juni an unseren Cassen.
 Dresden und Leipzig, im Juni 1885.
Sächsische Bankgesellschaft,
 Dresden-Altmarkt: Leipzig: Dresden-Neustadt:
 Wallenhausstraße 4. Markt 14. Am Markt, große
 1. Etage. Klosterstraße 13, part.

Horn & Dinger,
 Bankgeschäft,
 Altmarkt, im Rathhause.
 An- und Verkauf von Effecten und Banknoten.

Für Wagenlackirer!
 Freitag den 12. Id. Nts., Form. von 10 Uhr an,
 werden allhier Kompefschstraße 17
 75 Kilo superfeinen und 50 Kilo feinen Aufschnei-
 lad. 35 Kilo superfeinen Eisenbahnlack, 10
 Kilo superfeinen Japan- und 7 1/2 Kilo Feder-
 lack sowie 35 Kilo Gold Oxyd Metall-Firnis
 gegen Vorkahlung veräußert.
 Dresden, den 9. Juni 1885. Träbert, Gem.-Vollz.

Gustav Dittmar
 Dresden, Pirnaische Straße Nr. 10, pt.
 BAU- u. MÖBEL FABRIK
 Permanente Ausstellung von Musterzimmer
 Complete Zimmerreinrichtungen
 von 295 Mark an bis zu den feinsten.
 massiv Eiche Rohrstühle 10 Mark.

Milchvieh-Verkauf.
 Freitag den 12. Juni stiften
 wir einen großen Transport schwarzen
 vorzügliches Milchvieh mit Wälbern, sowie schwarze
 Kalben in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.
 Wartenburg an der Elbe. Köhnast & Richter.

Kirschen-Verpachtung.
 Die diesjährigen baumfälligen Kirschenzweigungen von:
 a) 30 Bäumen am Dorfe Krippen, Station Nr. 26 und
 an der Zuluhrstraße auf Haltestelle Krippen, Station
 Nr. 210-214.
 b) 34 größeren und 180 kleineren Bäumen am Bahnhof
 Schandau.
 c) 40 Bäumen oberhalb Haltestelle Rathen bei Bohnen 17
 und auf Haltestelle Rathen, Station Nr. 324-344.
 d) 130 Bäumen oberhalb Haltestelle Seidenau, Station
 Nr. 475-479.
 e) 180 Bäumen vom Uebergange des Seidenauer Werk-
 schaftsweges, Station Nr. 495, bis zum Uebergange des
 Wilsdorf-Dohnauer Kommunikationswege, Stat. Nr. 503.
 f) den Bäumen von Station Wilsdorf bis zum Ueber-
 gange des Sportplatz-Lugaer Kommunikationswege, Station
 Nr. 510-525.
 g) 6 Bäumen am Riederfeldig-Loschwitzer Kommuni-
 kationswege.
 h) 10 Bäumen am Uebergange des Grana-Reider Kom-
 munikationswege.
 sollen meistbietend verpachtet werden und wollen Beschaffte ihre
 Gebote schriftlich und portofrei bis 15. dieses Monats an unter-
 zeichneter Bureau einreichen.
 Die näheren Bedingungen sind bei den Bahnmeistern König
 in Krippen, Berger in Seidenau, Müller in Pirna
 und Oehme in Wilsdorf einzusehen.
 Dresden, am 8. Juni 1885.
 Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Gesucht
 werden für die mit dem 18. Juli d. J. beginnenden Tage des
 VI. Deutschen Turnfestes
Wohn- und Schlafräume
 zur Aufnahme von Turnern. Gefällige Offerten mit Angabe der
 Zahl der eventuell Aufzunehmenden und des Preises per Kopf und
 Tag wolle man gefälligst abgeben Gewandhaus, Kreuzstraße 12,
 1. Etage, Zimmer Nr. 4.
 Der Wohnungsausschuß für das VI. Deutsche Turnfest.

Fertige Flaggen
 aus reinwoll. Flaggentuch
 mit Querstab, vergoldeten Kugeln,
 Schnüre und Quasten

5 Meter lang, 140 Ctm. breit, Mk. 9.50,
8.50 - - - - - 140 - - - - - Mk. 11.50,
4 - - - - - 140 - - - - - Mk. 12.50,
5 - - - - - 100 - - - - - Mk. 16.-,

(andere Größen nach Verhältniß).
Reinwollene Flaggenstoffe
 in erprobter Qualitäten und in 4 Breiten
 das Meter von 70 Pfg. an.
Adolph Renner
 9, Altmarkt 9,
 Eckhaus d. Badergasse.

Erdbeer-Saft, neuester 1885er
 Ernte, von hochfeinem aromatischen Ge-
 schmack, zur Bereitung einer erquickenden
Erdbeer-Limonade, sowie zur
 sofortigen Herstellung einer feinen **Erd-
 beer-Bowle**, unter Verwendung leichten
 Mosel-Weins gleich vorzüglich, empfohlen
 und versenden
 Wilsdruff bei Dresden.

C. R. Sebastian & Co.,
 Conserv-Fabrik.

Hochfeine Tafelbutter,
 Allgäuer, Ostpreussische und Schlesiische in nur frischer
 halbarer Qualität, sowie

f. Tilsiter Käse
 empfiehlt
 die Butter-Handlung Reibbahnstrasse, Ecke
 Dippoldiswaldaerplatz.

Verpachtung.
 Mit der sofortigen Verpachtung des Bittergutes Prossen
 bei Schandau bin ich beauftragt und erucht Reflektanten sich ge-
 fällig zu näherer Auskunft an mich zu wenden.
 Wilsdruff, den 8. Juni 1885.
 Rechtsanwalt Bachmann.